LS 05 Jakob und die Himmelsleiter

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5′	L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		– wahrnehmen und beschreiben – Jakobs Geschichte kennenlernen – sinnentnehmend lesen – zielgerichtet arbeiten und kooperieren – eine Collage zu einem biblischen Motiv gestalten – Werkstücke im Galeriegang präsentieren – Feedback geben
2	EA	10′	S hören Lehrervortrag und betrachten die an die Wand projizierten Bilder zur Geschichte von Jakob.	M1, M2, OHP	
3	EA	10′	S lesen die Sätze und verbinden sie mit den dazugehörigen Bildern.	M2.A1–2	
4	PA	5′	S vergleichen ihre Lösungen mit ihrem Schulterpartner.	M2.A3	
5	GA	40′	S lesen den Text zur Himmelsleiter in der Gruppe laut vor und gestalten nach der Bastelanleitung eine Collage dazu.	M3.A1–2, M4, M5	
6	PL	20′	Die Präsentation der Collagen führen die S im Galeriegang durch.	Collagen	

✓ Merkposten

Die Bilder von M2 werden zur Visualisierung des Lehrervortrags im 2. Arbeitsschritt in beliebiger Vergrößerung auf Overheadfolie kopiert.

Folgende **Arbeitsmaterialien** stellt der Lehrer bereit:

Motivvorlagen (M5),

DIN-A3-Zeichenpapier in fester Qualität, dunkelblaue flüssige Farbe, Schwämmchen, Wachskreiden, Bastelleim, Tonpapier in grau, gold, gelb und Papierreste in anderen Farben.

Das Angebot kann durch kleinteilige Naturmaterialien und Streuteile aus dem Bastelbedarf ergänzt werden.

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist das Kennenlernen der Geschichte Jakobs und seiner Familie. In einem mehrstufigen Erarbeitungsprozess der biblischen Geschichte prägen sich die Schüler wichtige Stationen in Jakobs Geschichte mit Gott ein. Mit Gottes Zusage, die Nachkommen Abrahams, also auch Jakob, zu einem großen Volk zu machen und ihn auch in seiner selbstverschuldeten misslichen Lage auf der Flucht und in der Fremde zu behüten und zu versorgen, setzen die Schüler sich im Rahmen einer Gruppenarbeit künstlerisch auseinander.

Zum Ablauf im Einzelnen:
Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde.

Er erzählt den Schülern im **2. Arbeitsschritt** Jakobs Lebensgeschichte und zeigt dazu die Bilder von M2 mittels Overheadprojektor.

Im **3. Arbeitsschritt** lesen die Schüler in stiller Einzelarbeit die Sätze auf M2 und verbinden sie mit den dazu passenden Bildern.

Im **4. Arbeitsschritt** vergleichen die Schüler ihre Lösungen mit ihrem Schulterpartner.

Im **5. Arbeitsschritt** lesen die Schüler in Zufallsgruppen den Text zur Himmelsleiter und gestalten nach der Anleitung (M4) eine Collage dazu.

Die Präsentation der Collagen erfolgt im **6. Arbeitsschritt** im Galeriegang. Die Schüler stellen ihre Arbeiten vor und beantworten Fragen ihrer Mitschüler dazu. Diese geben ein Feedback zu den Arbeiten und der Präsentation. Bei Zeitmangel besteht die Möglichkeit, die Präsentation in die nachfolgende Religionsstunde zu verlegen, um die Schülerarbeiten angemessen würdigen zu können und eventuell eine Reflexion des Gruppenarbeitsprozesses und der Arbeitsmethode anzuschließen.

Notizen:

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion
Klippert Zeitgemäß unterrichten

05 Jakob und die Himmelsleiter

Jakob war der Sohn von Isaak und Rebekka. Sein Großvater war Abraham, dem Gott versprochen hatte, dass er seine Nachkommen zu einem großen Volk machen werde. Dieses Versprechen galt auch für Jakob, obwohl er seinen Zwillingsbruder Esau um dessen Erstgeburtsrecht betrogen hatte. Er gab sich bei seinem alten und mittlerweile blinden Vater als Esau aus und erreichte so, dass Isaak ihm den Segen Gottes und sein ganzes Erbe zusprach.

Aus Angst vor der Rache seines Bruders floh Jakob von seinem Zuhause nach Haran zu seinem Onkel Laban. Auf dem Weg dorthin träumte er eines nachts von einer Leiter, die von der Erde bis in den Himmel reichte. Auf der Leiter stiegen Engel hinauf und hinunter und ganz oben sah er Gott, der im Traum zu ihm sprach: „Ich bin der Gott Abrahams und Isaaks. Auch mit dir will ich gehen und dich behüten. Das Land, auf dem du liegst, will ich dir schenken. Ich bringe dich auch wieder zurück. Deine Nachkommen werden einmal hier leben.“ Als Jakob aufwachte, nannte er den Ort, an dem er geschlafen hatte, Bethel. Das bedeutet „Haus Gottes“. Und Jakob gelobte Gott Treue für seine Zusage ihn zu behüten und zu versorgen.

In Haran angekommen, arbeitete Jakob bei seinem Onkel Laban und verliebte sich in dessen Tochter Rahel. Nun war es Jakob, der betrogen wurde. Sein Onkel Laban brachte ihn durch eine List dazu, erst seine ältere Tochter Lea zu heiraten, bevor er dann auch Rahel zur Frau bekam. Außerdem musste er viele Jahre schwer für seinen Onkel arbeiten, ohne dafür gerecht bezahlt zu werden, bevor er eine eigene Herde haben konnte.

Dennoch kam Jakob mit der Zeit zu Reichtum. Durch sein Geschick als Hirte waren seine Herden nach einigen Jahren größer als die von Laban und seinen Söhnen, die immer neidischer auf Jakob wurden. Deshalb entschloss Jakob sich nach zwanzig Jahren, wieder in seine Heimat zurückzukehren. Er zog mit seiner Familie und seinen Herden nach Kanaan. Unterwegs quälten Jakob viele Ängste. Er befürchtete, dass sein Bruder Esau ihm auflauern könnte, um ihn zu töten.

Als er sein Nachtlager am Fluss Jabbok aufschlug, stand mitten in der Nacht ein Fremder vor ihm und hielt Jakob fest, sodass er mit ihm ringen musste. Der Kampf dauerte bis zur Morgendämmerung. Jakob wurde durch einen Schlag auf die Hüfte geschwächt, aber er gab nicht auf und hielt den Fremden fest. Er ahnte, dass er gar nicht mit einem Menschen kämpfte und fragte sich, ob es ein Engel war oder gar Gott selbst? Der Unbekannte ließ ihn schließlich los und fragte ihn nach seinem Namen. Als er antwortete „Jakob“, sagte der Fremde zu ihm: „Von nun an sollst du Israel heißen. Das bedeutet: Gotteskämpfer.“

Als die Sonne aufging, war der Mann verschwunden.

Als Jakob weiter nach Kanaan zog, kam ihm Esau mit vierhundert Mann entgegen. Aber er kam in friedlicher Absicht, denn er hatte seinem Bruder vergeben. Jakob ging auf seinen Bruder Esau zu und warf sich zum Zeichen der Demut siebenmal auf die Erde. Dann umarmten die Brüder sich und freuten sich über ihre Versöhnung, die ihnen mit Gottes Hilfe gelungen war.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion
Klippert Zeitgemäß unterrichten

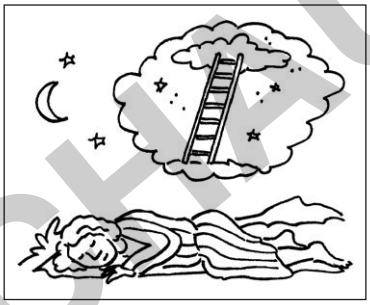
Bildergeschichte Jakob

A1 Lies die Sätze und betrachte die Bilder.

A2 Verbinde die Sätze mit den dazu passenden Bildern.

Jakob erschleicht sich den väterlichen Segen.

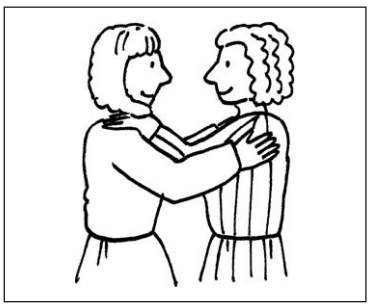
Aus Angst vor der Rache seines Bruders flieht Jakob.



Im Traum sieht Jakob eine Himmelsleiter und hört Gott zu sich sprechen.

Jakob lebt in Haran bei seinem Onkel Laban und heiratet dessen Töchter Lea und Rahel.

Mit seiner Familie und seinen Herden zieht Jakob zurück nach Kanaan.



Ein Fremder kämpft mit Jakob und nennt ihn „Israel“. Das bedeutet „Gotteskämpfer“.

Jakob und Esau versöhnen sich.

A3 Vergleicht eure Lösungen mit einem Partner.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Klippert Zeitgemäß unterrichten

ßler: Altes Testament/Neues Testament
Medien

A1 Lest den Text laut vor und unterhaltet euch über Jakobs Traum.

Die Himmelsleiter

Auf seiner Flucht weg von zu Hause dachte Jakob darüber nach, ob er wohl jemals wieder zurückkommen würde. Nun war er der besonders Gesegnete, aber er hatte das durch einen Betrug erreicht. Er fragte sich, ob Gottes Zusage an ihn als Isaaks Nachkommen trotzdem galt. Als es Abend wurde legte er sich schlafen. Er hatte kein Kissen, deshalb legte er seinen Kopf auf einen dicken Stein.

Er schlief ein und träumte von einer Leiter, die von der Erde bis in den Himmel reichte. Engel stiegen auf ihr hinauf und hinunter. Gott stand oben und Jakob hörte, wie dieser zu ihm sprach und ihm zusagte, dass er ihn behüten und wieder an diesen Ort zurückbringen würde. Gott versprach Jakob und seinen Nachkommen in diesem Traum das Land, auf dem er lag.

Als Jakob erwachte, spürte er Gottes Nähe an diesem Ort. Obwohl er Unrecht getan hatte, würde Gott ihn nicht verlassen, der Himmel war immer noch offen für ihn.

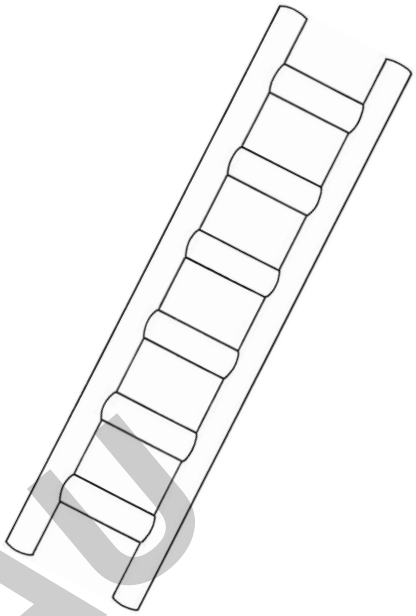
Jakob spürte Dankbarkeit und richtete den Stein, auf dem er geschlafen hatte auf. Er hatte einen kleinen Krug mit Öl bei sich. Den nahm er nun und goß etwas Öl über den Stein, so wie man es bei einem Altar machte. Dann betete er und versprach: „Wenn Gott mich begleitet, wenn er mich auf meiner Reise beschützt, mich versorgt und mich wieder hierher zurückbringt, dann will ich Gott gehören, solange ich lebe."

A2 Gestaltet nach der Anleitung auf der Gruppenarbeitskarte eine Collage der Himmelsleiter aus Jakobs Traum.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion
Klippert Zeitgemäß unterrichten

Bastelanleitung – Himmelsleiter als Collage



Das braucht ihr:

- Wachskreiden
- dunkelblaue, flüssige Farbe
- Plastikschälchen
- Schwämmchen
- einen Bogen dickes Zeichenpapier
- graues, gelbes und goldenes Tonpapier
- Papierreste in verschiedenen Farben
- Bastelleim
- Motivvorlagen

So geht ihr vor:

1. Stellt ein Plastikschälchen bereit. Füllt die dunkelblaue Farbe in das Schälchen.

2. Nehmt das Schwämmchen und färbt euren Papierbogen mit der dunkelblauen Farbe ein, indem ihr mit dem in Farbe getauchten Schwämmchen über das Papier wischt.

3. Schneidet oder reißt das Tonpapier in Form, während die Farbe trocknet. Setzt die Himmelsleiter, die Engel und den Stein aus einzelnen Tonpapierstückchen zusammen. Klebt die Leiter, die Engel und den Stein auf, sobald euer Papierbogen getrocknet ist. Bei der Gestaltung der einzelnen Elemente könnt ihr die Motivvorlagen zu Hilfe nehmen.

4. Ihr könnt eurer Collage weitere Details hinzufügen, wie z.B den Tonkrug mit dem Öl. Dazu habt ihr folgende Möglichkeiten:
   - Tonpapierstückchen aufkleben
   - mit Wachskreiden zeichnen
   - übermalen und dann Umrisse oder Verzierungen einritzen
   - wenn vorhanden Naturmaterialien wie Stöckchen, Sand oder Steinchen aufkleben

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion
Klippert Zeitgemäß unterrichten